

B e k a n n t m a c h u n g.

Durch die Aufforderung und Unterstützung mehrerer Literatur- und Kunstfreunde, deren Aufträge ich öfters mit Erfolg besorgte, finde ich mich zu der öffentlichen Bekanntmachung einer Unternehmung veranlaßt, bei welcher die Absicht, den Freunden der Literatur und Kunst wesentlichen Vortheil und Bequemlichkeit zu verschaffen, sicher nicht verfehlt und hoffentlich durch eine geneigte Theilnahme des literarischen Publikums unterstützt und anerkannt werden wird.

Ich erbiere mich nemlich, den Verkauf von gebundenen Büchern, Gemälden und Kunstfachen jeder Art zu übernehmen, und hoffe den Absatz derselben durch folgende zum Vortheil der Käufer und Verkäufer gereichende Einrichtungen nicht nur sehr zu befördern, sondern damit in der Folge vielleicht auch noch andere gemeinnützige Unternehmungen verbinden zu können.

In einem geräumigen Zimmer meiner Wohnung, welches Lokale nach Erforderniß erweitert werden wird, und täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, in den Nachmittagsstunden von 1 bis 4 Uhr den Liebhabern und Käufern offen steht, werden alle zum Verkauf mir in Commission gegebene Bücher und andere oben berührte Gegenstände aufgestellt und in dem hiesigen Anzeigerblatt *) der vorhandene Vorrath mit Bemerkung der äußersten Preise, bei welchen kein Handel und Creditgeben Statt finden kann, in wöchentlichen Fortsetzungen bekannt gemacht, sodann monatlich die Nummern der bis dahin verkauften Artikel zur Notiz der Interessenten ebenfalls in diesem Blatte angezeigt.

Ich werde mir angelegen seyn lassen, nicht nur im ganzen Lande und den angrenzenden Gegenden die vorräthigen Commissionssartikel allgemein bekannt zu machen und ihnen dadurch Käufer zu verschaffen, sondern auch bei Gegenständen von Wichtigkeit dem auswärtigen Publikum durch die Literaturzeitungen oder den allgemeinen Anzeiger die nöthigen Anzeigen mittheilen, letzteres jedoch unter der billigen Bedingung, daß, bei wirklich erfolgtem Absatz auf Veranlassung einer solchen Anzeige in auswärtigen Zeitungen, alsdann den Interessenten, jedem zu seinem Antheile, die Insertionsgebühren noch besonders in Anrechnung gebracht werden.

Die Bedingungen, unter welchen ich Commissionen übernehme, und den Verkauf der gegen einen Schein zu überliefernden Gegenstände auf die vorerwähnte Art besorge, sind folgende: Man erlegt bei der Abgabe derselben gleich baar 1 Kr. vom Gulden des Preises, für welche man die zum Verkauf bestimmte Artikel erlassen will, und von dem Tage der Ueberlieferung bis zum Tage des Verkaufs, oder der verlangten Zurückgabe, monatlich $\frac{1}{2}$ Kr. vom Gulden Depositionsgebühr. Bei wirklich erfolgtem Absatz und Auszahlung des Geldes werden alsdann pro honorario weiter vergütet:

von	1	bis	5	fl.	pr.	fl.	2	Kr.
—	6	—	10	—	—	—	3	—
—	11	—	25	—	—	—	4	—
—	26	—	50	—	—	—	5	—
—	51	—	100	—	—	—	8	—

Von jedem 50 fl. weiter 1 Kr.

Statt dieses letztern Honorars und der Depositionsgebühren bin ich erbötig, nach Befinden auch Bücher oder Kunstfachen in Rechnung an Zahlungsstatt ganz oder zur Hälfte anzunehmen, wenn mir die Auswahl überlassen bleibt und der Preis anständig ist. — Man wird diese Provision billig finden, wenn man dabei meinen nicht unbedeutenden Aufwand für Zimmer, Meubles, Annoncen, Correspondenz &c. &c. berücksichtigt.

Aufträge werden von jetzt an täglich übernommen, das Verzeichniß der schon gegenwärtig vorräthigen nicht unbedeutenden Anzahl von Büchern, Gemälden &c. kann jedoch erst zu Ende dieses Monats in den Anzeigerblättern bekannt gemacht und auch alsdann erst das Zimmer, welches ich diesem Institut gewidmet habe, den Liebhabern geöffnet werden. Die Depositionsgebühren für die von jetzt bis Ende Septembers mir zum Verkauf übergebenen Gegenstände werden deswegen auch erst vom 1ten Okt. an berechnet.

Darmstadt den 1ten Sept. 1807.

L. C. Wittich,
Großherzogl. Hof- und Kanzleibuchdrucker.

*) Daß in meinem Verlage wöchentlich erscheinende Anzeigerblatt ist vollkommen dazu geeignet, diese Anzeigen nicht nur in hiesiger Residenz, sondern auch im ganzen Lande und den benachbarten Städten, wo es seines gemeinnützigen Inhalts wegen zahlreiche Abnehmer findet, allgemein zu verbreiten, und wird denselben, für die es auch nur in dieser Hinsicht von Interesse seyn sollte, nur die geringe Ausgabe von 30 Kr. daldahinlich verursachen, für welche man sich zur Messe und zu Anfang jeden halben Jahres bei mir darauf abonniren kann.